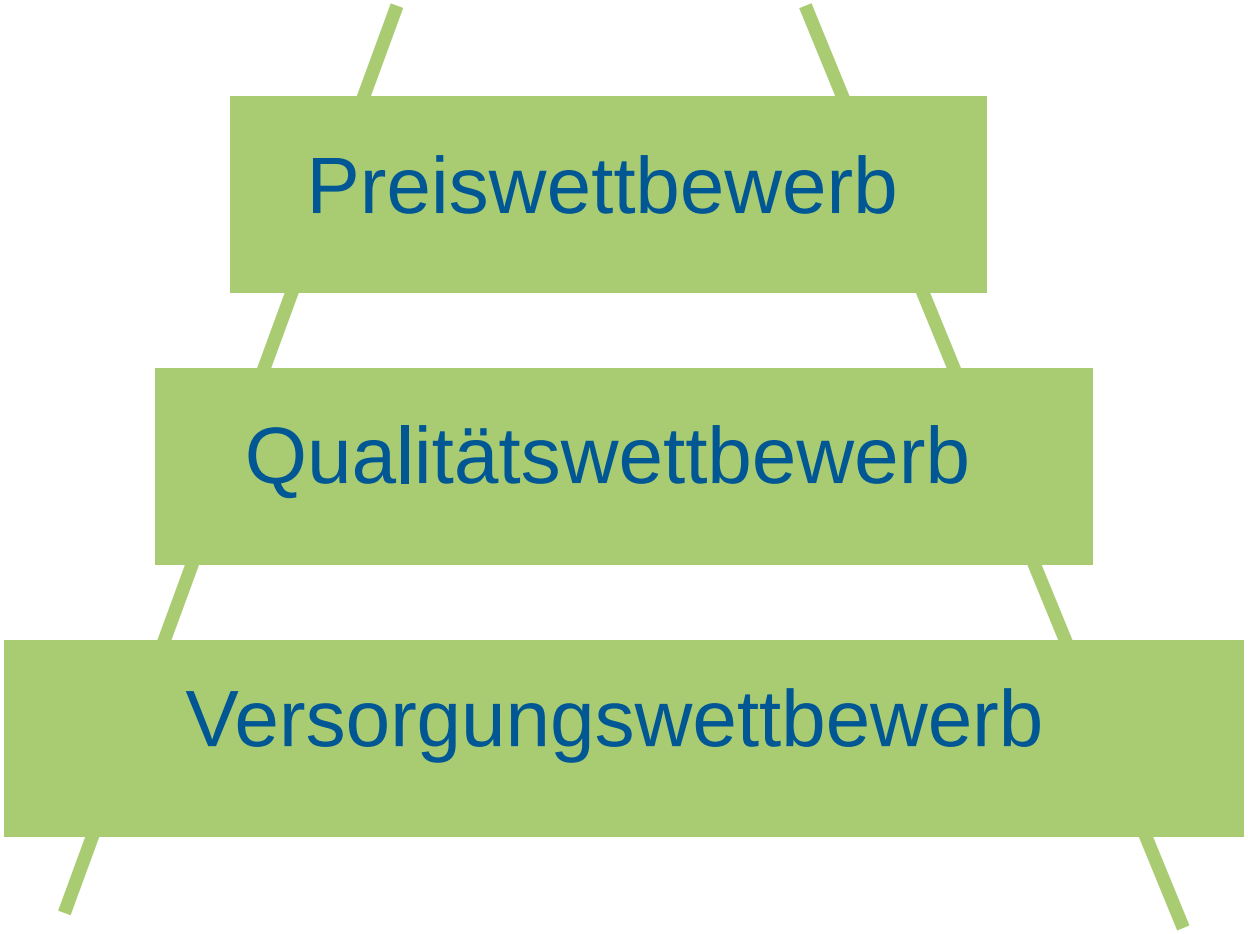
Krankenkassen im Wettbewerb

Ein Vorteil für Patientinnen?

BARMER GEK Hauptverwaltung
Lichtscheider Straße 89
42285 Wuppertal
Berlin, 06.11.2010

Ansprechpartnerin: Birgit Fischer
Vorstandsvorsitzende BARMER GEK
birgit.fischer@barmer-gek.de

Krankenkassen im Wettbewerb?



Krankenkassen im Wettbewerb

Krankenkassen im Wettbewerb

- Eine Finanzierungsreform allein löst keine Problem im Gesundheitswesen (verfestigt sie ggf. sogar)

- Versorgungs- und Qualitätsfragen dürfen nicht ausgeblendet oder aufgeschoben werden.

- Einen Innovationsstau und Konfliktlagen löst man nicht, wenn für herkömmliche Strukturen und Prozesse in der Versorgung lediglich die Finanzierung im Focus der Problemlösung steht.

Irrwege der neuen Finanzierung

- Zusatzbeiträge und Sozialausgleich
- Aufhebung paritätische Finanzierung
- Kostenerstattung und Zusatzversicherung
- Auflösung des Solidarprinzips zu Gunsten einer ungesicherten Steuerfinanzierung
- stabile soziale Beitragsfinanzierung versus Zusatzbeiträge

Vorteile für Patientinnen und Patienten setzt voraus

- Nutzen für Patientinnen und Patienten als Entscheidungsmaßstab anwenden
- Größere Vertragsfreiheit für Einzelverträge
- Stärkung der Versorgungsforschung
- Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung
- Ausbau neuer Versorgungsformen MVZ/Ärztenetze/Arztergänzende Leistungen/ multiprofessionelle Teams
- Konsequente Patientenorientierung bei Versorgungsprogrammen, Informationen und Entscheidungshilfen
- Unterstützung der Abstimmung und Koordination im Gesundheitswesen

Vom Preis zum Qualitäts- und Versorgungswettbewerb

- individuell
- passgenau
- gendergerecht

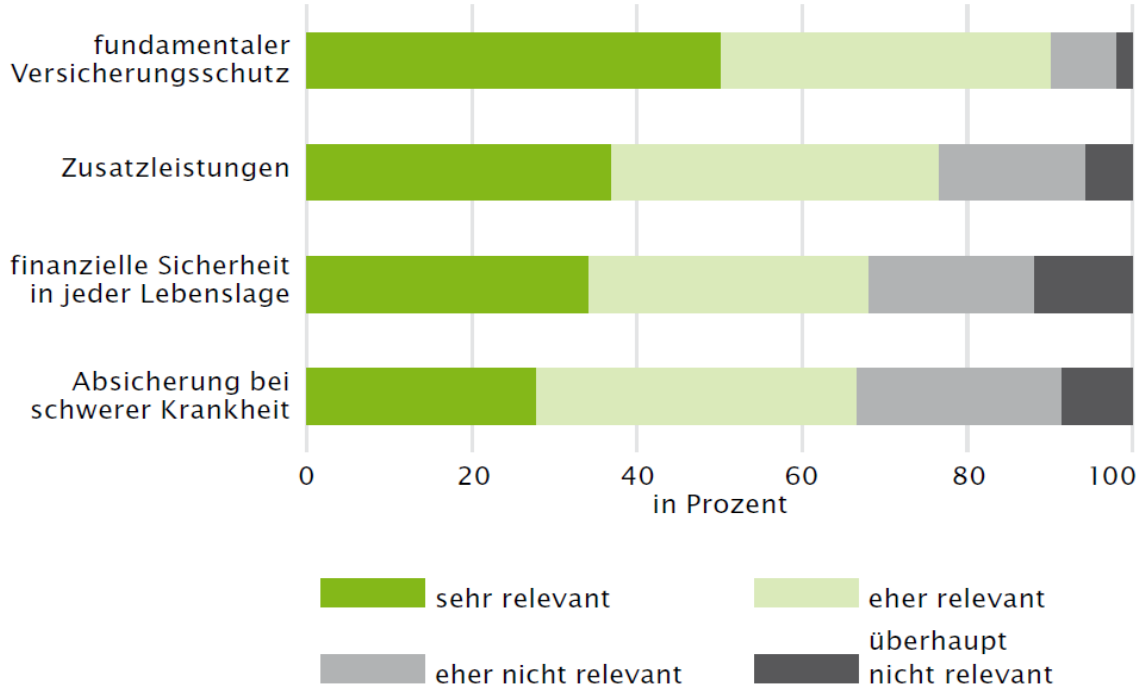
orientiert an Patientinnen und Patienten

- In den Focus gelangen
- Soziale Bedingungen für Gesundheit und Krankenhaus
- Für Prävention, Diagnose, Therapie

Der Blick:
Lebensphase und individuelle Lebensqualität
bieten Entscheidungshilfen.

Patientenerwartungen an Kassen im Wettbewerb

Abbildung 11: Welche der folgenden Leistungsfelder sind für Sie persönlich in Zukunft relevant, wenn Sie den Versorgungsumfang und die Versorgungsqualität verschiedener Krankenkassen miteinander vergleichen?



Fallzahl: n = mindestens 1.292

Gesundheitswesen aktuell 2009

Patientenerwartungen an Kassen im Wettbewerb

Welche der folgenden Leistungsfelder sind für Sie persönlich in Zukunft relevant, wenn Sie den Versorgungsumfang und die Versorgungsqualität verschiedener Krankenkassen miteinander vergleichen?

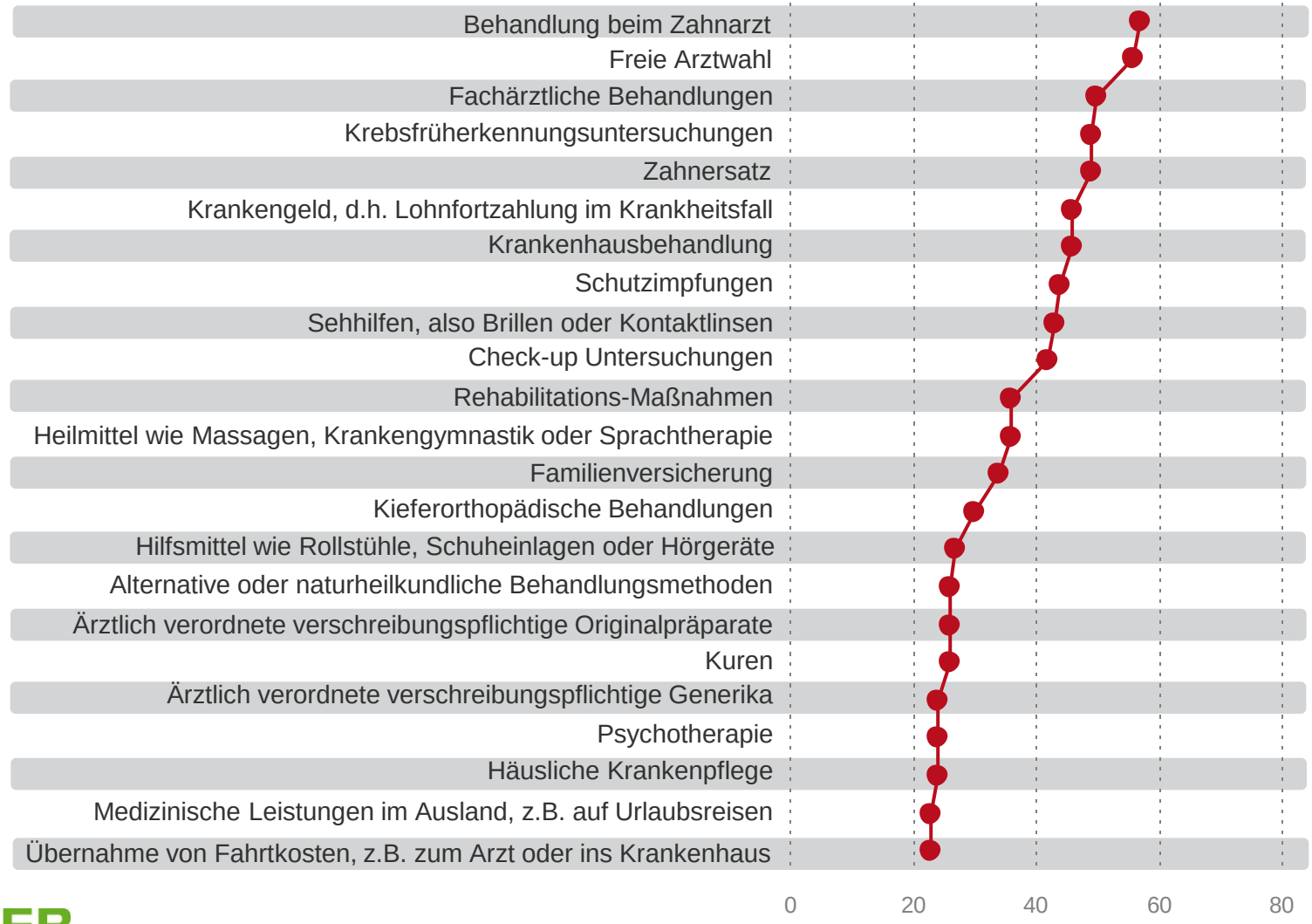
Quelle:
„Die neue Welt des Gesundheitsfonds“

Eine Exklusivstudie der BARMER 04/2009

n= 1.319

dargestellt:
Anteil Antworten „sehr relevant“

alle Angaben in %



BARMER GEK die gesund experten

Spannungsfelder in Gesundheitsversorgung

Beteiligte Partner in der Gesundheitsversorgung haben individuelle Bedürfnisse und Erwartungen

Patientinnen / Versicherte:

- wohnortnahe medizinische Versorgung rund um die Uhr
- umfassende Gesundheitsleistungen von Prävention bis innovative Therapieverfahren
- vernetzte Therapie zwischen den Behandlungssektoren

Leistungsträger (Ärzte / Pflegende):

- adäquate Vergütung für erbrachte Leistungen
- Behandlung nach aktuellem Stand der Wissenschaft
- zeitnahe Implementierung von Innovationen

BARMER GEK die gesund experten

Spannungsfelder in Gesundheitsversorgung

Krankenkassen im Wettbewerb im Spannungsfeld zwischen spezifischen Erwartungen und finanziellen Rahmenbedingungen

Versorgung der medizinischen Versorgung

- verbesserte Qualität (Struktur/-Prozess/-Behandlungsqualität)
- höhere Effektivität (keine Leistung mit „Gießkanne“)
- gesteigerte Effizienz (vernetzte Therapie zwischen Sektoren)

Wettbewerb nicht als Selbstzweck und Reduktion auf „Preiskampf“

- Suche nach dem „bestmöglichen“ Versorgungsweg
- gleichwertige Berücksichtigung medizinischer und ökonomischer Aspekte

BARMER GEK die gesund experten

Krankenkassen im Wettbewerb

Veränderung der systemischen Rahmenbedingungen haben zur Rollenveränderung geführt.

vom “Verwalter” zum “Gestalter”

- individuelles Versorgungsmanagement
- bedarfsgerecht
- geschlechtsspezifisch

Indikationsbezogenes Versorgungsmanagement unter Berücksichtigung

- medizinischer Aspekte (Prävalenz von Krankheiten)
- Patientenbedürfnisse (Alter, Lebenssituation)

BARMER GEK die gesund experten

individuelles Versorgungsmanagement

praktische Beispiele aus der Versorgung

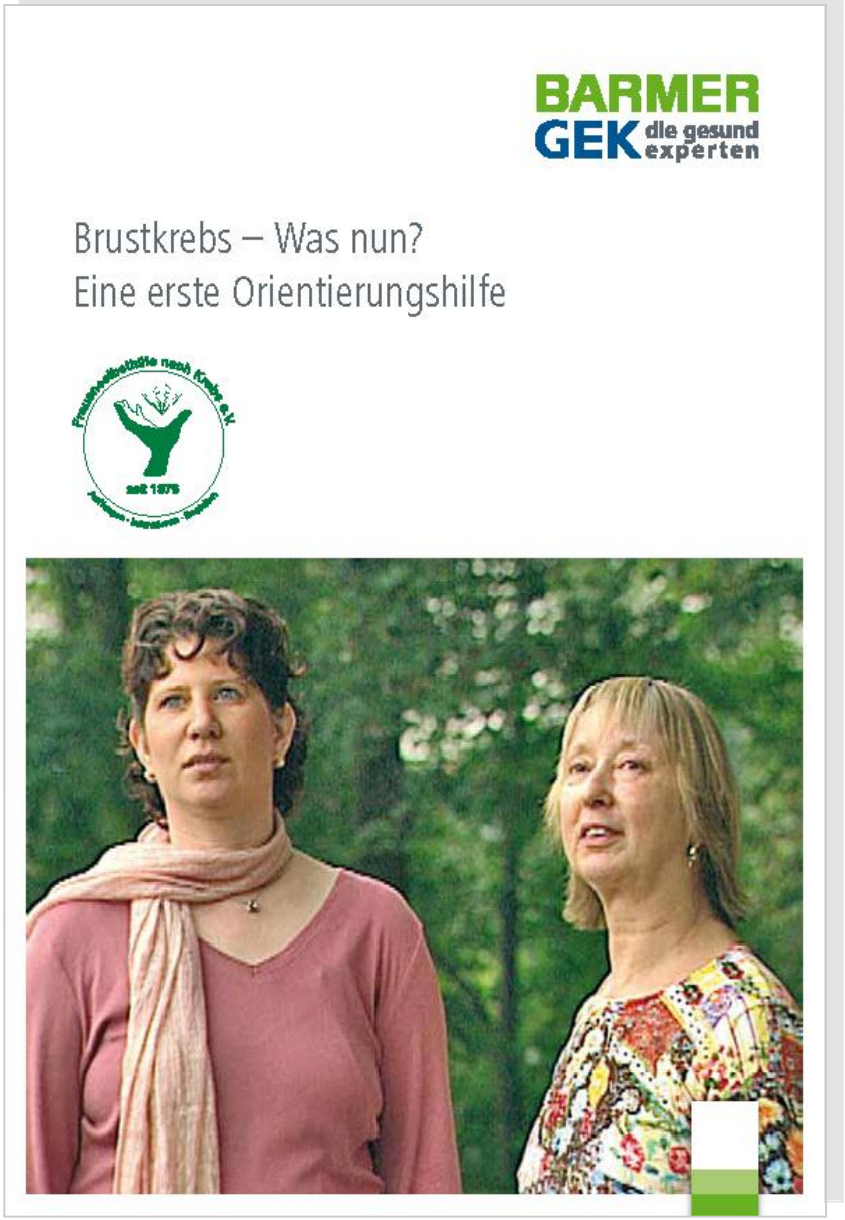
verschiedene Handlungsfelder

- **Information und Beratung**
  - Berücksichtigung weibliche Bedürfnisse in Lebensphasen
    - Brustkrebs
    - “Erwachsen werden” für Mädchen und Jungen
  - für Krankheiten mit geschlechtsspezifischer Ausprägung
    - spezielle Aspekte bei der Behandlung von Frauen mit Herzkrankheiten

Broschüre und DVD

Entscheidungs-
hilfe zur ersten
Orientierung

Kooperation mit
Frauenselbsthilfe nach
Krebs



individuelle Aspekte werden in unterschiedlichen Formen aufgegriffen

FAQ-Liste zum Thema Wechseljahre als download auf der Homepage.

Liste wird regelmäßig aktualisiert und erweitert.

BARMER GEK die gesund experten

www.barmer-gek.de

Wechseljahre

Die häufigsten Fragen und Antworten aus dem Forum "Wechseljahre" gibt es hier zum Nachlesen.

Welche Erfahrungen gibt es bezüglich östrogenhaltiger Zäpfchen gegen Blasenbeschwerden und verstärkten Harndrang?

Studien belegen, dass eine Östrogenisierung des Genitaltraktes, zum Beispiel mit östrogenhaltigen Zäpfchen, zu einer deutlichen Verbesserung der Blasenfunktion führen kann. Sowohl die Symptome der Dranginkontinenz, Stressharninkontinenz als auch die so genannte Reizblase können durch die lokale Östrogenisierung deutlich verbessert werden.

Nach anderthalb Jahren ohne Periode und nur mit gelegentlichen Hitzewallungen, wurde jetzt Bluthochdruck (240/120) festgestellt und mit Medikamenten eingestellt. Kann es sein, dass die Wechseljahre Auslöser dafür sind?

Wechseljahre können diverse Veränderungen im Körper hervorrufen. Dazu kann das typische Herzrasen gehören, aber auch Veränderungen des Blutdrucks sind möglich. In dieser Höhe allerdings sind weniger die hormonellen Schwankungen der Wechseljahre die Ursache.

Nach fast drei Monaten ohne Regelblutung besteht seit Tagen das Gefühl als würde die Regel jeden Moment einsetzen, ohne dass es was kommt. Sind das auch Wechseljahrserscheinungen? Was kann man dagegen tun?

Dieses Gefühl "kurz vor der Periode" zu sein, tritt häufig bei Frauen in den Wechseljahren auf, deren Periode über einige Wochen ausgeblieben ist. Manchmal kann eine Blutungsauslösung mit Medikamenten sinnvoll sein, um beschwerdefrei zu werden. Bei anhaltenden Beschwerden ist unbedingt ein Besuch beim Frauenarzt/bei der Frauenärztin erforderlich.

© BARMER GEK 2010. Alle Rechte vorbehalten.

Seite 1 von 9

BARMER GEK die gesund experten

Krebskranke Frauen und ihre Kinder
Eine Orientierungshilfe

Wort- und Bildsprache der Materialien in alters- und zeitgemäßer Gestaltung

gesonderte Themen für Mädchen und Jungen

„Ich fühle mich mit einem Mal so dick, die Oberschenkel, die Hüften, der Po. Aus dem Bikinioberteil habe ich sogar die Einlagen rausgenommen, damit es nicht aufträgt. Meine Mutter sagt immer, dass ich okay bin und einfach eine Frau werde. Aber ich fands früher besser."
Doro (13 Jahre)

Die Illusion vom perfekten Körper
Überall sind superschlanke Models zu sehen. Und dann der schonungslose Blick in den Spiegel. Jede Frau findet dort ihre Schwachstellen, selbst die Models. Und dann geht es los mit Diäten, Fasten, Abführmitteln und Entwässerungsmitteln. Also mit all den Methoden, womit auch schon Generationen vorher nicht schlank geworden sind und die letztlich nur dein Essverhalten komplett durcheinander bringen. Tausend mal sinnvoller ist es, Sport zu treiben und jeden Tag frisches Obst und Gemüse zu essen, denn das macht satt, aber nicht dick. Cola, Limo, Softdrinks hingegen sind Kalorienbomben pur.

Bin ich zu dick?

Heutzutage brauchen immer mehr junge Männer genauso lange vor dem Spiegel, um sich vor dem Ausgehen schön zu machen, wie Frauen. Oft steckt dahinter, dass sie ihr Selbstwertgefühl überwiegend aus ihrem Erscheinungsbild stärken. Damit werden sie für die Ausbildung des sogenannten „Adonis-Komplexes" empfänglich. Das ist ein zwanghaftes Trainieren mit Gewichten, bis der Körper perfekt gestylt ist. Dieses übertriebene Streben nach dem perfekten Körper kann krank machen und auch zur Magersucht führen.

In extremen Fällen führt dies dazu, dass die betroffenen Jungen und Männer kein Fett essen, Abführmittel und entwässernde Medikamente nehmen, um einen superschlanken Körper zu bekommen. Gesundheitsgefahren wie Knochenschwund, Bluthochdruck, Nieren- und Leberschäden bis hin zum Herzinfarkt sind mögliche Folgen.

Gegen ein normales Fitnesstraining drei- bis viermal in der Woche ist hingegen nichts einzuwenden. Wenn du aber unruhig wirst, weil du nicht täglich mehrere Stunden trainieren darfst, dann kann bei dir eine Körperwahrnehmungsstörung vorliegen, die dich davon überzeugt, dass du immer noch zu wenig Muskeln hättest.

Eine Auswahl wichtiger Adressen und Anlaufstellen findest du in der Mitte dieser Broschüre.

Samenerguss

Wie der Samenerguss aussieht, weißt du wahrscheinlich? Milchig weiß, dickflüssig und klebrig. Der Geschmack ist salzig, säuerlich und nussig. Er ist aber individuell, genau wie dein Körpergeruch. Mit deinen Essgewohnheiten kannst du den Geschmack übrigens verändern. Nach dem

Trinken von viel Ananassaft schmeckt der Samenerguss beispielsweise eher süß und lieblich.

Die normale Menge, die bei einem Orgasmus ausgestoßen wird, sind 2 bis 6 ml, das ist nicht viel. Im Innern tummeln sich allerdings bis zu 600 Millionen Spermien! Wenn du mehrmals am Tag einen Höhepunkt hast – egal ob bei der Selbstbefriedigung oder mit einer Partnerin bzw. einem Partner – nimmt die Menge des Samenergusses ab. Wenn du lange Zeit wie ein Mönch gelebt hast, nimmt sie zu.

„Ich hab Besseres zu tun, als mich dauernd mit anderen Jungs zu vergleichen. Wir reden da auch nicht so drüber, wer wie weit entwickelt ist und so."
Philipp (13 Jahre)

Mädchenbroschüre: z.B. erster Besuch beim Frauenarzt

Jungenbroschüre: z.B. Verhütung, Probleme beim Sex

BARMER GEK die gesund experten

Krankheiten mit geschlechtsspezifischer Ausprägung

Broschüre und geschlechtsspezifischer Risikotest für Frauen.
Therapie bei Herzkrankheiten unterscheidet sich bei Männern und Frauen

BARMER GEK die gesund experten

individuelles Versorgungsmanagement

praktische Beispiele aus der Versorgung

verschiedene Handlungsfelder

- **Versorgungsprogramme**
  - individuelles Versorgungsmanagement
    - abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und Integration von internem Expertenwissen

1. Versorgungsforschung mit Datenanalysen vorhandener Kassendaten. Identifikation von Handlungsansätzen.
2. Abschluss von sektorenübergreifenden Verträgen
3. Mediengestaltung der “Frauenprogramme”

BARMER GEK die gesund experten

1. Versorgungsforschung

Identifikation von Handlungsansätzen

Beispiel: Fibromyalgiesyndrom (chronische Schmerzkrankheit)

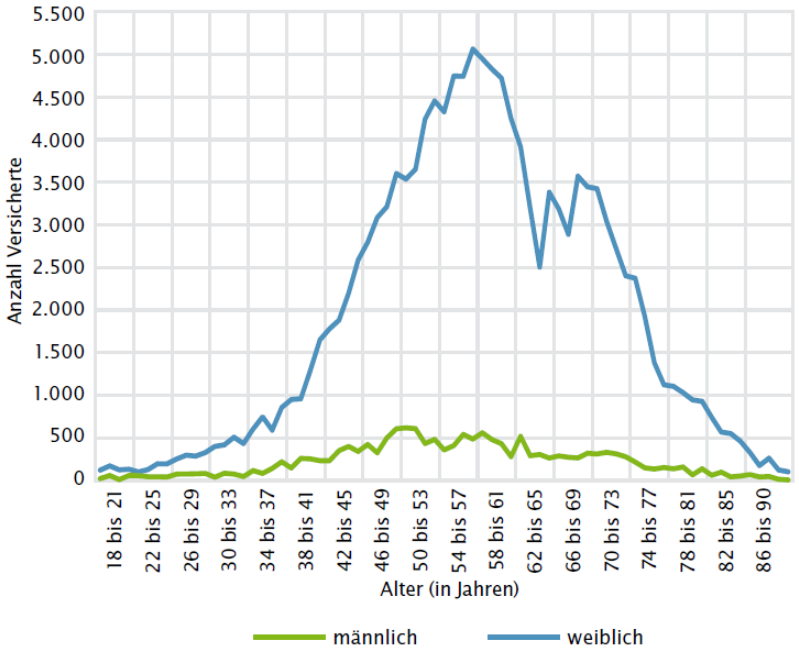
Fibromyalgiesyndrom:

- Schmerzen in mehreren Körperregionen
- assoziierte Beschwerden wie Müdigkeit, Schlafstörungen, Depressivität, Angst

- knapp 20.000 BARMER Patientinnen betroffen (Datenanalyse vor Fusion)

- GKV-weit sind 8 mal mehr Frauen als Männer betroffen

Abbildung 1: Verteilung nach Alter und Geschlecht



Quelle: BARMER-Daten 2007/2008

Gesundheitswesen aktuell 2010

2. Abschluss von sektorenübergreifenden Verträgen

praktische Beispiele aus der Versorgung

sektorenübergreifende Versorgungsverträge

- Osteoporose
  - inkl. Knochendichtemessung vor Fraktur
- Depression
  - Casemanagement zwischen ambulantem und stationärem Versorgungssektor zum Abbau von Schnittstellenproblemen
- Migräne / Kopfschmerzen
  - Integration naturheilkundlicher Therapieverfahren in schulmedizinischem Behandlungspfad; Erlernen von Stressmanagement durch Ordnungstherapie

3. Mediengestaltung spezifischer Frauenprogramme

Wettbewerb als Entwicklungsmotor

Weiter neue Rolle forcieren:

Vom „Verwalter“ zum „Gestalter“

Information

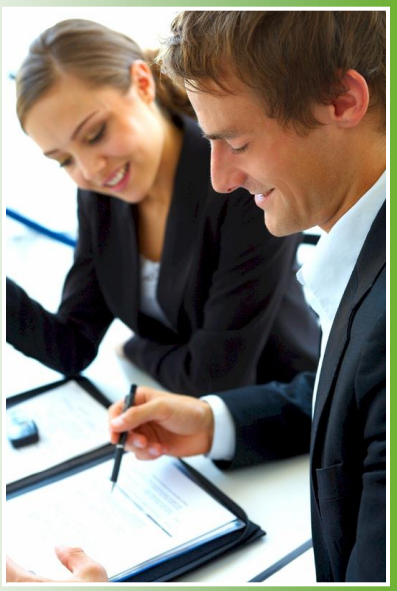
Beratung

Versorgungsmanagement

Rabattverträge

Einzelverträge

Kollektivsystem weiterentwickeln



BARMER GEK als Partner für neue Qualität im Gesundheitswesen

Gemeinsam. Noch besser!

BARMER GEK die gesund experten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit